

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 159.

Samstag den 13. Oktober 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Es hat sich ergeben, daß sich die meisten Gemeinden des Bezirks mit der Steuerlieferung noch im Rückstand befinden, und einige derselben sogar noch große Beträge zur Amtspflege schulden. Die Schultheißenämter werden daher aufgefordert, ohne längeren Verzug die nötigen Schritte zu thun, um die Steuerlieferung wieder aufs Laufende zu bringen. Dabei haben sie den oberamtlichen Erlaß vom 21. November 1884 (Kemsthalbote Nr. 187) soweit er die maßgebenden Vorschriften enthält, genau zu beachten. Auch wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß, solange die Steuerumlage noch nicht erfolgt und ausgeschrieben ist, für die Höhe der Schuldsigkeiten der Betrag des unmittelbar vorangegangenen Rechnungsjahres den Maßstab bildet.

Die Amtspflege ist angewiesen worden, diejenigen Gemeinden, welche nach Ablauf von 4 Wochen mit Lieferung der Steuern noch im Rückstande sind, dem Oberamt namhaft zu machen.

Am 11. Oktbr. 1888.

R. Oberamt:  
Thym.

### Waiblingen. An die gemeinsch. Ämter.

Bei dem Beginn des Winters sehen wir uns veranlaßt, die **Wiedereröffnung der Fortbildungsschulen für die consermierte Jugend und die Neueinrichtung von solchen**, (§. 2 der Verf. vom 1. Februar 1886 Z. 1, Reg.-Bl. S. 9) zu empfehlen, indem wir nicht umhin können, darauf aufmerksam zu machen, wie die Thätigkeit im Gebiete des ländlichen Fortbildungswesens um so erspriechlicher und auch für das Allgemeine von um so größerem Nutzen ist, je mehr es sich zeigt, daß bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens immer höhere Ausbildung und eine gesteigerte Einsicht unumgängliches Bedürfnis ist.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft pflegt Leistungen von Lehrern an solchen Anstalten zu prämiieren, das K. evang. Konsistorium verwilligt auf Ansuchen Gemeinden Staatsbeiträge zu solchen Winterabendschulen und auch der landwirtsch. Bezirksverein sucht sie zu unterstützen, wenn der Unterricht auf Landwirtschaft ausgedehnt wird, indem er sich vorbehält, durch Delegierte von diesem Fortbildungunterricht im Laufe dieses Winters Kenntnis zu nehmen.

Die Herren geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher wollen daher für diese Schulen sich bemühen, und die letzteren den Herren Ortsgeistlichen von diesem unserem Aufruf Mitteilung machen. Wir wünschen bis 1. Dezbr. d. Js. von sämtlichen Gemeinden Nachricht darüber zu erhalten, ob eine solche Schule bei ihnen besteht oder nicht und im letzteren Falle aus welchem Grunde.

Auch andere Einrichtungen zur Förderung des landwirtsch. Fortbildungsunterrichts, wie sie der §. 2 der cit. Verf., Z. 2-4 auführt, sind erwünscht. Schließlich wird namentlich auch auf Benützung der für die Fortbildung des weiblichen Geschlechts errichteten Fortbildungs- und Haushaltungsschulen in Studersheim, D.A. Geißlingen, in Erbach D.A. Ehingen, in Schrozberg D.A. Gerabronn, in Nulendorf D.A. Waldsee und in Herrenberg aufmerksam gemacht.

Den 12. Okt. 1888.

Vorstand und Sekretär des landwirtschaftl. Bezirksvereins  
Regierungsrat: Thym. Stadtschultheiß: G e l.

### Den Ortsvorstehern

werden unter Bezugnahme auf die Ziffer 6 des Erlasses des K. Landesversicherungsamts vom 21. Juli dss. Js. Nr. 483, betreffend die Herstellung der Grundlagen für die Umlage der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften pro 1888 (Ministerialamtsblatt S. 229) die erforderliche Zahl von Formularen für die Umlagekataster und für die nach Art. 22 Abs. 4 des Gesetzes vom 4. März 1888 (Reg.-Bl. S. 98) zu machenden Mitteilungen mit Ausgabe dieses Blatts unter Erteilung folgender Aufträge übersendet.

- 1) Die Formularen sind mit der denselben beiliegenden projektierten Bescheinigung zu vergleichen und ist sodann **letztere unterschrieben binnen 6 Tagen hierher vorzulegen.**
- 2) Gemäß Ziffer 7 des Eingangs erwähnten Erlasses des K. Landesversicherungsamts ist spätestens am 15. dss. Mts. mit der Aufstellung der Umlagekataster und der nach Art. 22 Abs. 4 des Gesetzes zu machenden Mitteilungen durch den von dem Gemeinderat zu beauftragenden Beamten zu beginnen.
- 3) Daß die Aufstellung dieses Beamten erfolgt ist, und dieser sich zu Uebernahme des Geschäfts bereit erklärt hat, ist unter Angabe des Namens des Geschäftsmanns und der demselben ausgesetzten Belohnung **längstens binnen 10 Tagen** dem Oberamt anzuzeigen.
- 4) Die fertig gestellten Kataster und Mitteilungen sind spätestens **bis 1. Dezember** dss. Js. abzuschließen und unter Anschluß der in den §. 27 und 29, Abs. 1 der Ministerialverordnung vom 13. März 1888 (Reg.-Bl. S. 120/121) erwähnten weiteren Urkunden hierher vorzulegen.

Da das Oberamt binnen 8 Tagen nach dem 1. Dezember die Umlagekataster von sämtlichen Gemeinden dem Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Neckarkreis einzusenden hat, so darf unter keinen Umständen dieser Termin überschritten werden.  
Den 11. Oktober 1888.

R. Oberamt: Thym.



Revier Winnenden.

### Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 20. Oktbr., Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald **Hochbergerwald** 3 Eichenstämmchen mit 0,40 Fm., 2 Nm. eichenes Spaltholz, 4 Nm. blo. Scheiter und Anbruch, 40 eichene Wellen.  
Zusammenkunft im Wald.

Waiblingen.

### Verkauf von Bucheln.

Aus dem hiesigen Stadtwald werden am nächsten  
**Montag, den 15. Okt. d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr

in der Krone in Buoch

55 Lose Bucheln (zum Sammeln) geschätzt zu 369 Eimri,  
verkauft.

Hiezu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß ForstwächterENZ bereit ist, die zur Nutzung bestimmten Plätze auf Verlangen vorzuzeigen.

Den 11. Oktober 1888.

Stadtpflege.  
Pfa. der.

**Konservativer Verein.**  
Montag, den 15. Oktbr. im Adler.

Waiblingen.  
**Portland und Roman-Cement**

frisch angekommen empfiehlt  
Karl Amann jr.

**Reifen Backsteinkäse**  
das Laibchen zu 40 Pfg.  
empfiehlt

Gottlob Weiss.

Waiblingen.  
**Süße Milch**  
ist zu haben bei

Unger,  
Frohnackerstraße.

Waiblingen.  
10-15

**kräftige Arbeiter**  
finden auch den Winter über bei gutem Lohn sofort Beschäftigung bei  
Gebr. Sirt.

Waiblingen.  
2 tüchtige, solide  
**Möbelschreiner**  
finden für sofort dauernde Arbeit bei  
Carl Friedrich, Schreiner.

Ein ordentlicher jüngerer  
**Arbeiter**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
Schneidermstr. J. Blind  
Beinstein.

Waiblingen.  
Einen älteren  
**Kleiderkasten**  
nebst einem kleinen Kästchen und  
eine Kellerleiter  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Einen gut erhaltenen  
**Rodhosen,**

sowie ein  
**Faß**  
zum Einmachen von Tröstern hat zu verkaufen.  
Ch. Wölpert, Schreiner.

Waiblingen.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmer, Zubehör und Wasserleitung hat auf Martini oder später zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
**Das Haus,** alte Bahnhofstraße, der frühere Bären, ist auf Martini zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Dasselbe enthält im Parterre 3 große Zimmer, Küche und Geschäftsräume. Im ersten Stock 2 Wohnungen mit je 3 Zimmer, Küche, Zubehör, Balkon und großen Garten vor dem Haus. Dasselbe eignet sich auch besonders für Fabrikzwecke und wird einzeln oder zusammen vermietet. Näheres bei  
Herrn Gerichtsvollzieher  
Bizer.

# Neustadter Kundenmühle.

Die in meinem Fabrikwesen (früher Lorenzische Kunstmühle) neu eingerichtete Kundenmühle, empfehle ich bestens zu gefälliger Benützung und sichere prompte und reelle Bedienung zu.  
Neustadt, Oktober 1888.

Wilh. Geissler.

## Pferd-Verkauf.

1 Braunstute 185 Centimeter hoch, vertraut einspännig, sehr gut im schweren Zug (als Zuchtstute sehr geeignet, verkaufe ich wegen Entbehrlichkeit.

Wilhelm Geißler  
z. Bad Neustadt.

Waiblingen.  
**Gustav Bauder Flaschner**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**billigen Erdöllampen**

mit Brenner der bewährtesten Systeme versehen.  
Zuglampen von 5, 6, 7, 8, 9, 10 und höher.  
Hänglampen „ 2, 3, 4, 5, 6, 7 „ „  
Tischlampen „ 1,50, 2, 3, 4, 5, 6 „ „  
Öhrn- u. Küchenlampen „ 50, 70, 90, 1,10, 1,30 „ „

**Riesen- und Diamant-Brenner-Lampen**  
sowohl Häng- als Tisch-Lampen mit brillanter Leuchtkraft bis zu 180 Normalkerzen Lichtstärke von 6 bis 18 W.

Kronleuchter stets vorrätig.  
**Stall-, Wagen- und Sicherheitslaternen**  
von 1 Mark an.

Cylinder, dukendweise billiger,  
Cylindermischer, Milchglaschirme, Dachte, äußerst billig.  
Wiederverkäufer hiesfür werden gesucht u. wird an dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben.  
Das Umändern älterer Lampen nach neuestem System, sowie sämtliche Reparaturen werden in bekannter Güte schnell und billig ausgeführt.

Waiblingen.  
Mein neu sortiertes

## Lager in Wollwaaren

bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung und mache ich namentlich aufmerksam auf alle Sorten  
Unterleibchen, Unterhosen, farbige Hemden, Herrenwesten, wollene Schaaltücher, Kinderschäälchen, Kopfhüllen, Perlwoll-Tücher, Sitzwollhauben, Kinderkleidchen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Stößer, Kinderkittel, Kappen zu meinen bekannt billigen Preisen.  
Karl Klent.

## Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.

Eine Partie rein wollene Winterstoffe, Zwirnware, Zettel u. Schuh beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schafwolle hergestellt, mit neuesten Dessins.  
Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knabenanzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm breit und kostet der meter M. 5,60. Stoff zu einem kompletten Anzug mit 3 m 20 cm M. 18, Stoff zu einer vollständigen Hose M. 7.  
Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene Stridgarne bester Qualität, vollgewogenes Bund von M. 2 an  
H. Herion, untere Königsstraße 18, Hinterhaus, Eingang durch den Hof.

## Größte Auswahl!

Billige Preise!  
Fitzhüte in schwarz u. diversen Farben von 2 Mk. 50 Pfg. an.  
Hutbazar, 26 Rothebühlstr. 26.  
Stuttgart, nächst der Infanterie-Kaserne.



## Waiblingen. Schönes Mostobst

verkauft.  
G. C. Herzog.

## Waiblingen. Herbst-Käse:


Limburger- & Backstein-, Schweizer- & Emmenthaler-Käse, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt billigt  
Fritz Mayer

Waiblingen.  
Gute

## Holz-Asche

kaufst über den Winter  
Kauffmann, Kaufmann.

Waiblingen.  
2 schöne

 **Gaisen**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Red.

Beutelsbach.  
Gute hirschlederne


**Jender,**  
Gute hirschlederne

**Hosen,**  
sowie gutpassende und dauerhafte

**Bandagen**  
empfiehlt in großer Auswahl billigt  
Wilhelm Säfer,  
Seckler & Bandagist.

Die grösste Auswahl in  
Zuppen-Anzügen  
Rock-Anzügen  
Hochzeits-Anzügen  
Herbst-Heberzieher  
Winter-Heberzieher  
Schlaf-Röde  
Zuppen, Hosen, Westen,  
Knaben-Anzüge etc. findet  
man in nur solider selbster-  
fertigter Ware zu billigen, aber  
festen Preisen bei  
Carl Robert,  
Stuttgart  
Herrenkleidergeschäft gegr. 1839  
Marktsfr. 11 Ecke der Karlsstr.

Stuttgart.  
Hochzeits-  
Hüte

 in größter Auswahl  
empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,  
Hirschstr. 5 u Marktstraße 5  
Stuttgart.

## Goldwaaren

Silberwaaren  
jeder Art, insbesondere

## Ehoringe

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt  
Karl Munz, Goldarbeiter  
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.



## Württemberg.

Waiblingen, 12. Okt. Wie wir hören, hat die Kgl. Finanzverwaltung das an der Stuttgarter Straße gelegene Anwesen der Frau Karoline J a u ß, Kunstmühlebesitzer Wittve hier um 27000 Mark erkaufte. Dasselbe ist zum Kameralamtsgebäude bestimmt und die Genehmigung vor einigen Tagen eingetroffen.

In einer außerordentlichen Bundesauschuss-Sitzung des Württembergischen Kriegerbundes wurde, wie die „Württ. Kriegerztg.“ mitteilt, die Anteilnahme des Bundes an dem im nächsten Jahre zu feiernden 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs besprochen. Der Vorschlag des Präsidiums auf Errichtung einer König-Karl-Stiftung für bedürftige Angehörige des Württembergischen Kriegerbundes wurde einstimmig angenommen. Ferner wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die beim Jubiläum S. Maj. des Königs in Aussicht zu nehmenden Festlichkeiten und Dotationen in Stuttgart, bei denen auch den Kriegervereinen eine hervorragende Rolle zufallen dürfte, den im Jahre 1889 abzuhaltenden Bundestag nach Stuttgart einzuberufen.

Solitude, 9. Okt. Heute hatten wir hier sehr starken Schneefall, welcher an unseren Obst- und Kastanienbäumen (durch Schneedruck) bedeutenden Schaden anrichtete. Da die Bäume größtenteils noch mit ihrer sehr üppigen Fruchtschale behangen sind und somit auch das Laubwerk noch vollständig vorhanden ist, so hatten die darauf lastenden Schneemassen leichtes Spiel, zahlreiche Äste und Baumgipfel abzudrücken. Um den öffentlichen Verkehr nicht zu hemmen und Unglücksfälle zu verhüten, mußten gestern Abend noch die zum Teil sehr großen und starken abgedrückten Baumäste aus unserer Schloßallee entfernt werden. Wie weit sich der Schaden durch diesen Schneedruck in unsern Waldungen erstreckt, läßt sich bis jetzt noch nicht feststellen.

Kuith, 11. Okt. Gestern Abend um 1/29 Uhr entstand aus bis jetzt nicht bekannter Ursache in der Scheuer und dem an dieselbe angebauten Wohnhaus der Witwe des Joh. David M l b e r an der Stuttgarterstraße in der Nähe des Gasthofes zur Krone Feuer. Die mit Getreide und Futtermitteln angefüllte Scheuer ist total niedergebrannt, das Wohnhaus sehr stark beschädigt.

Marbach, 9. Okt. Gestern Abend um 6 Uhr stürzte der Landw. Mich. Die sch in seiner Scheuer von der Dreschmaschine rücklings auf die Tenne und erhielt dabei eine solche Verletzung am Kopfe, daß er alsbald verschied. Der Verunglückte wollte ein angenageltes Brett rasch losreißen und kam, da das Brett sich leichter löste, als er glaubte, zu dem verhängnisvollen Fall.

Vom obern Murrthal, 10. Okt. Wie man heute wahrnehmen konnte, hat der Schneefall an unsern Obstbäumen großen Schaden angerichtet; besonders von den Bergen kommen ganz betrübende Berichte: eine große Masse von Bäumen sind schwer beschädigt, ja sehr viele vollständig vernichtet.

Oggenhausen, Bez. Heidenheim, 9. Okt. Heute wurde in Anwesenheit des Oberbaurats Schmann die neue Wasserleitung zum ersten Mal in Betrieb gesetzt. Die Bauleitung am Orte selbst stand unter Werkm. Boffeler. Das Wasser fließt seit heute zur Freude aller Einwohner in Küchen und Stallungen. Die Dampfmaschine hebt das Wasser aus dem sogen. Grünbrunnen mit 30 m Förderhöhe nach dem Reservoir, das 146 Kubikm. faßt und dazu dient, auch wenn die Maschine 2—3 Tage nicht arbeitet, den Ort doch ungestört mit Wasser zu versorgen; dadurch werden die Betriebskosten auf das geringste Maß herabgedrückt. Die 21 Hydranten für Feuerlöschzwecke zeigten bei den 1. Proben, daß der freie Wasserstrahl ein Mittel die Firshöhe der Häuser erreicht. Der Ueberschlag von 35000  $\mathcal{A}$  wird nicht einmal erreicht, viel weniger überschritten. Jetzt sind mit Ausnahme von Dörsenbergr und Jang alle Orte des Bezirks mit gutem Quellwasser versorgt. Ehre dem wackeren Ortsvorsteher von Oggenhausen und seinen Gemeinderäten, die in hochherziger Weise ein Werk beschlossen haben, für das ihnen ihre Nachkommen recht dankbar sein werden.

Adelshausen, 12. Okt. Gestern Abend um 7 Uhr brach in der R. Arbeitshausverwaltung, weibliche Abteilung, in der sogenannten Klaus im Dachstuhl Feuer aus, welches den ganzen Dachstuhl ergriff und trotz ausgiebiger energischer Hilfe durch die schnell herbeigeeilte Feuerwehr das Haus zum Teil einäscherte. Von den Mobilien, namentlich demjenigen des Lehrers und Hausverwalters Stier, konnte viel gerettet werden und ist der Schaden verhältnismäßig nicht sehr groß. Die Entstehungsurache ist mit Sicherheit noch nicht ermittelt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 10. Okt. Der langjährige ärztliche Berater Kaiser Wilhelms I., der Generalstabsarzt Dr. Gustav v. Lauer, begeht heute seinen 80. Geburtstag und zugleich sein 60jähriges Dienstjubiläum. Lauer wurde 1844 von dem Prinzen von Preußen zum Leibarzt ernannt, er hatte also 44 Jahre in unermüdlicher Hingebung seines verantwortungsreichen Amtes gewaltet und seinen kaiserlichen Herrn auf allen seinen Reisen und in allen Feldzügen begleitet. Lauer ist Generalstabsarzt der Armee, Chef der Medizinal-Abteilung im Kriegsministerium, Wirkl. Geh. Obermedizinalrat, Chef des Sanitätskorps und Direktor der militärärztlichen Bildungsanstalten, Inhaber einer großen Anzahl höchster Orden.

Berlin, 8. Okt. Ein hiesiges junges Ehepaar war in einem Metzgerladen damit beschäftigt, die Kunden zu bedienen. Zu irgend einem Zwecke langte die Frau über den Fleischhackerblock, an dem der Mann stand, weg. Im gleichen Momente sauste das scharfe Fleischbeil nieder und trennte die Hand der unglücklichen Frau vom Arme.

Ottmarsbocholt, Regbez. Münster, 8. Okt. In dem Wohnhause eines hiesigen Arbeiters brach dieser Tage Brand aus. Die Orts-

feuerwehr war bald genug am Platze, indes stellte sich ihrem Eingreifen zunächst noch ein Hindernis entgegen. Man konnte nämlich die Feuerspritze nicht finden. Im Spritzenhause, wohin sie ja eigentlich gehörte, war sie nicht, und während schon die Flammen mächtig zu dem Gebälk des Dachstuhls emporstiegen, stand rings um das brennende Gebäude die gesamte Dorfbewohnerschaft in Erörterung der nicht minder „brennenden“ Frage: „Wo ist die Feuerspritze?“ Schließlich erinnerte sich jemand, sie vor längerer Zeit in der Scheune eines Bauernhofs gesehen zu haben. Wichtig — da steckte sie, aber so furchtbar eingewängt zwischen gewaltigen Häufen aufgestapelter Holzschelte, daß es unendliche Mühe kostete, das wichtige Rettungswerkzeug aus der heillosen Klemme zu befreien. Rasch wurden ein paar Pferde vorgespannt und im Galopp ging es zur Brandstätte! Man kam gerade zur rechten Zeit, um in den von dem Hause übrig gebliebenen rauchenden Trümmerhaufen noch ein paar Wasserstrahlen zu senden.

## Ausland.

Rom, 11. Okt. Die Stadt prangt im glänzendsten Flaggen Schmuck. Zahllose Fremden sind eingetroffen. Ein heute Morgen vom Bürgermeister veröffentlichtes Manifest sagt: „Der erwartete Monarch ist der Enkel des siegreichen, hochverehrten Begründers der deutschen Einheit und der Sohn des hochherzigen Kaisers, welcher Beweise so inniger Zuneigung für Italien und seine ruhmreiche Dynastie gegeben hat. Der weise und starke Fürst, Kaiser Wilhelm II., verstand es, in den wenigen Monaten seiner Regierung, Europa das wertvollste Pfand der Sicherheit und des Friedens zu geben, seinem Volke, welches mit uns gemeinsame Hoffnungen, Kämpfe und Erfolge hatte, das feste Vertrauen einzuflößen, von starker Hand den hohen Zielen zugeführt zu werden, welche die Zukunft den tugendhaften und starken Völkern vorbehalten hat.“

Der Fremdenzufluß in Rom ist ungeheuer. Schon jetzt ist kein Zimmer in den Hotels mehr zu haben. In den Straßen, durch welche der Einzug Kaiser Wilhelms erfolgt, werden Fenster mit 500 Lire, Balkons mit 1000 Lire bezahlt.

Rom, 11. Okt. Der deutsche Kaiser wurde von einer ungeheuren Volksmenge mit unbefreiblichem Jubel begrüßt. Das Wetter ist prächtig.

Rom, 11. Okt. Der König, der Kronprinz, sowie die Prinzen Amadeus und Thomas hatten sich bereits Nachmittags 4 Uhr am Bahnhofe eingefunden. Gegen 4 Uhr 10 Min. nahte die reichgeschmückte Lokomotive mit dem kaiserlichen Extrazug. Sobald der Zug hielt, eilte König Humbert dem Kaiser, der die Uniform des Leib-Garde-Güiaren-Regiments und das Band des Annunziaten-Ordens trug, entgegen und umarmte und küßte ihn wiederholt. Einen gleich herzlichen Charakter hatte die Begrüßung des Prinzen Heinrich, der die Marine-Uniform trug, durch den König, sowie die Begrüßung des Kaisers mit den Prinzen des königlichen Hauses. Zum Empfang waren anwesend die Mitglieder der deutschen Botschaft, der Botschaftsprediger, der kommandierende General Pallavicini, der Präsekt und der Bürgermeister. Die Musik intonierte die preussische Volkshymne. Nachdem der Kaiser und der König die Ehrencompagnie abgeschritten, begaben dieselben sich in das Königszimmer, wofelbst die Vorstellung des Gefolges stattfand. Hierauf fuhrn Kaiser Wilhelm und König Humbert im zweispännigen Hofwagen mit Spigenreitern in langsamem Schritt nach dem Quirinal. In einem zweiten Wagen folgte Prinz Heinrich mit dem Kronprinzen. Von den dichten Volksmassen wurden die Herrschaften mit unausgesetzten stürmischen Hochrufen und Händeklatschen begrüßt. Im Empfangssaale des Quirinals wurde der Kaiser von der Königin und allen Prinzessinnen empfangen. Abends 7 Uhr findet Familiendiner statt. Die Straßen werden Abends illuminiert, auf den Hauptplätzen spielen Musikcorps.

Stuttgart, 11. Okt. Wilhelmsplatz: 25 000 Ztr. württ. Mostobst, Aepfel 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 70 Pf.

Eßlingen, 10. Okt. Zufuhr 1400—1600 Ztr.: Preise per Ztr.: Aepfel 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf.. Birnen 1 M. 70 Pf. bis 1 M. 90 Pf. — Tettmang 9. Okt. Zufuhr stark. Preise pr. Ztr.: 1 M. 30 Pf. bis 1 M. 80 Pf. — Heilbronn, 10. Okt. Preise pr. Ztr.: 2 M. 60 Pf. bis M. 3.

**Seiden-Grenadines**, schwarz u. farbig (auch alle Lichtfarben) **Mk. 155 p. Met.** bis Mk. 14 80 (in 12 versch. Qual.) — versendet robenweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

**Eine neue Medizin gegen Stuhlverstopfung**, welche von den bedeutendsten Ärzten u. A. auch von Prof. Dr. S. Senator in Berlin, als das beste aller zu diesem Zwecke bisher angewendeten Mittel bezeichnet wird, ist die cascara sagrada; sie bildet den Hauptbestandteil der neuen verbesserten Schweizerpillen von A. Brandt, St. Gallen (Schweiz), die in allen besseren Apotheken in Schachteln zu 60 Pfg. oder 1 Mark mit Gebrauchsanweisung zu haben sind. — Man lasse sich also nicht durch Konkurrenz-Inserate, ausgehend von Fabrikanten veralteter Pillen, beeinflussen, sondern bestche auf den Namen A. Brandt, welcher auf jeder Schachtel deutlich zu lesen ist. Alles Andere ist wertlose Nachahmung.

Auf den unserer heutigen Stadt-Auflage beiliegenden **Preis-Courant** mit Fahrplan und Kalender 1889, ausgegeben von der Herrenkleiderfabrik Carl Robert in Stuttgart machen wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam.